

U n t e r r i c h t u n g

durch die Finanzministerin

Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes - Unterrichtung des Landtags nach § 31 Abs. 2 der Thüringer Landeshaushaltsordnung (ThürLHO) -

Zur Unterrichtung des Landtags gemäß § 31 Abs. 2 der Thüringer Landeshaushaltsordnung (ThürLHO) übersende ich Ihnen anliegend den Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes.

Es wird darum gebeten, den Bericht in die Beratungen zum Thüringer Haushaltsgesetz 2016/2017 einzubeziehen.

Prof. Dr. Hoff
Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten
und Chef der Staatskanzlei

Hinweis:

Der o.g. Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes wurde mit Schreiben des Ministers für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefs der Staatskanzlei vom 13. Oktober 2015 dem Präsidenten des Landtags zugeleitet und ist als Anlage übernommen.

Der Präsident des Landtags hat die Unterrichtung gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 GO an den Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen.

Thüringer Finanzministerium · Postfach 90 04 61 · 99107 Erfurt

An den Präsidenten
des Thüringer Landtags
Herrn Christian Carius, MdL
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

Die Ministerin

Heike Taubert

Durchwahl:
Telefon 0361 3796-000
Telefax 0361 3796-651

h.taubert@
tfm.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)

Erfurt, 14.10.2015

Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft

Sehr geehrter Herr Präsident,

anbei übersende ich Ihnen den Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft gemäß § 31 Absatz 2 ThürLHO.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Taubert

**Thüringer
Finanzministerium**
Ludwig-Erhard-Ring 7
99099 Erfurt

www.thueringen.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do.: 08:30 - 12:00 Uhr und
13:30 - 15:30 Uhr
Fr.: 08:30 - 12:30 Uhr

Bankverbindung
Landesbank Hessen-Thüringen
BIC: HELADEF820
IBAN: DE37 8205 0000 3004 4440 18



Bericht über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft

Bericht nach § 31 Absatz 2 ThürLHO



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Rechtliche Grundlagen	1
2	Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen	1
3	Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2015	2
4	Voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in den Haushaltsjahren 2016/2017	3

1 Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 31 Absatz 2 ThürLHO hat das für Finanzen zuständige Ministerium im Zusammenhang mit der Vorlage des Entwurfs zum Haushaltsplan sowie des Finanzplans (mittelfristige Finanzplanung) den Landtag über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Finanzwirtschaft des Landes zu unterrichten.

2 Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunktur in Deutschland ist im Sommer weiterhin solide aufwärtsgerichtet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich im zweiten Quartal weiter spürbar um 0,4 %. Vor allem vom Außenhandel kamen im zweiten Quartal Impulse. Gestützt durch die moderate Erholung im Euroraum und die hohe preisliche Wettbewerbsfähigkeit wurden die Ausfuhren sehr viel stärker ausgeweitet als die Einfuhren. So trug der Außenhandel im zweiten Quartal spürbar zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum bei. Unter dem Strich sorgen die niedrigen Ölpreise und die weltweit akkommodierende Geldpolitik in der Weltwirtschaft insgesamt nach wie vor für positive Impulse. Unsicherheitsfaktoren wie etwa der Fortgang der Krise in Griechenland oder die Volatilität des chinesischen Aktienmarkts haben bisher keinen Stimmungsumschwung ausgelöst, so dass der Aufschwung der deutschen Wirtschaft insgesamt gefestigt erscheint.

Eine verlässliche konjunkturelle Stütze blieb auch der private Konsum. Der solide Arbeitsmarkt und die gute reale Einkommensentwicklung sorgten für ein freundliches Konsumumfeld. Die Investitionstätigkeit im Inland, insbesondere in Bauten, war hingegen zurückhaltend. Vor allem im Bereich der Dienstleistungen wird die wirtschaftliche Leistung kontinuierlich ausgeweitet. In der Industrie entwickelt sich die Produktion trotz einer Abschwächung im Juni in der Tendenz moderat positiv. Die Stimmung in den Unternehmen ist weiterhin gut und stabil.

Insgesamt sollte sich auch für das laufende Jahr der Wachstumskurs der Thüringer Wirtschaft fortsetzen. Die außenwirtschaftlichen Risiken sollten den Freistaat aufgrund der unterproportionalen Exportabhängigkeit weniger stark treffen als Länder mit höherer Exportabhängigkeit. Es bleibt abzuwarten, welche Folgen die stark steigenden Asylbewerberzahlen auf die deutsche und speziell die Thüringer Wirtschaft haben werden und ob sich die solide konjunkturelle Entwicklung der ersten beiden Quartale im zweiten Halbjahr 2015 fortsetzen wird.

3 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2015

Die Ansätze des Haushaltsplanes 2015 für Steuern, Länderfinanzausgleich und Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen basieren auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom November 2014, in der für dieses Jahr ein Wirtschaftswachstum von 1,3 v. H. unterstellt wurde. Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung konnten die erwarteten Steuereinnahmen des Jahres 2015 um 40 Mio. Euro im Vergleich zum Stand der Steuerschätzung vom November 2014 angehoben werden.

Im laufenden Haushaltsjahr 2015 wurde ein Haushaltsvolumen in Höhe von 9,272 Mrd. EUR in Einnahmen und Ausgaben beschlossen. Der Landeshaushalt 2015 ist auf der Einnahmeseite gekennzeichnet durch die weiterhin positive konjunkturelle Entwicklung der Steuereinnahmen sowie den weiteren Rückgang der Sonderbedarfsbundesergänzungszuweisungen. Gleichzeitig stiegen auf der anderen Seite die Ausgabenverpflichtungen. Dennoch wurde der Landeshaushalt 2015 erneut ohne neue Schulden beschlossen und sieht eine Tilgung in Höhe von 26,5 Mio. EUR vor. Allerdings werden aufgrund der noch nicht abschließend abzuschätzenden Mehraufwendungen im Bereich Asyl die Ausgaben voraussichtlich bis zum Jahresende noch deutlich ansteigen.

Mit Abrechnungsstichtag 31.08.2015 sind im laufenden Haushaltsjahr folgende Einnahmen und Ausgaben kassenmäßig zu verzeichnen (in Mio. EUR):

Bezeichnung	Soll 2015	Ist 31.08.2015	Erfüllung in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	5.637,1	3.776,7	67,0
Verwaltungseinnahmen	260,0	200,5	77,1
Zuweisungen u. Zuschüsse außer Investitionen	2.881,4	1.753,8	60,9
Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen	425,5	207,3	48,7
Bereinigte Einnahmen	9.243,0	5.938,3	64,5
Personalausgaben	2.579,2	1.627,0	63,1
Sächliche Verwaltungsausgaben	449,9	243,5	54,1
Zinsausgaben	548,6	370,5	67,5
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse (nicht investiv)	4.450,5	2.940,6	66,1
Baumaßnahmen	163,8	77,3	47,2
Investitionen	1.090,6	508,0	46,6
Bereinigte Ausgaben	9.272,4	5.766,8	62,2
Finanzierungssaldo	-68,4	171,5	-

Der Monat August schließt mit 5,938 Mrd. EUR bereinigten Einnahmen ab. Damit sind 64,5 v. H. der veranschlagten Einnahmen in der Kasse. Demgegenüber wurden 62,2 v.H. der veranschlagten Ausgaben bis zum 31. August 2015 getätigt.

4 Voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in den Haushaltsjahren 2016 und 2017

Trotz nicht einfacher Rahmenbedingungen kann ein ohne Nettokreditaufnahme in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichener Haushaltsentwurf für die kommenden beiden Jahre vorgelegt werden. Damit wird ein wesentliches gemeinsames finanzpolitisches Ziel der Regierungskoalition eingehalten. Die Ansätze des geplanten Doppelhaushalts 2016 und 2017 bei Steuern und steuerinduzierten Einnahmen basieren auf der fortgeschriebenen Prognose der Steuerschätzung vom Mai 2015, in der für das Jahr 2016 ein Wirtschaftswachstum von 1,8 v. H. prognostiziert wurde.

Der vorliegende Entwurf des Doppelhaushalts beinhaltet im Vergleich zum Haushaltsplan 2015 folgende Eckdaten (in Mio. EUR):

	Soll 2015	Planentwurf 2016	Planentwurf 2017
Haushaltsvolumen	9.272,4	9.724,4	10.056,2
Steuern, LFA, Allg. BEZ	6.390,0	6734,0	6948,0
Steuerdeckungsquote	60,59%	61,15%	61,19%
Nettokreditaufnahme	-26,5	0,0	0,0
Kreditfinanzierungsquote	-0,29%	0,0%	0,0%
Personalausgaben	2.579,2	2.639,0	2.750,0
Personalausgabenquote	27,82%	27,14%	27,35%
Investitionsausgaben	1.254,3	1.278,3	1.309,8
Investitionsquote	13,53%	13,14%	13,02%
Zinsausgabenquote	5,92%	5,08%	4,67%

Die aktuelle Entwicklung und die Dynamik im Bereich der Flüchtlinge und Asylsuchenden hat auch ganz erheblichen Einfluss auf den Landeshaushalt Thüringens. Der vorliegende Entwurf des Haushaltsplans für die Jahre 2016 und 2017 ist deshalb vor allem geprägt durch die Finanzierung der beträchtlichen Mehrausgaben in diesem Bereich. Die vom Bund in Aussicht gestellten 3 Mrd. EUR für die Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern wurden in den Jahren des Doppelhaushalts mit jeweils 78 Mio. EUR berücksichtigt.